

Zeitschrift: Bremgarter Neujahrsblätter

Herausgeber: Schodoler-Gesellschaft

Band: - (2011)

Vorwort: Vorwort

Autor: Tellenbach, Raymond

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Geschätzte Mitglieder und Freunde der Schodoler Gesellschaft Werte Leserinnen und Leser

Wir halten die vorläufig neueste Ausgabe der Bremgarter Neujahrsblätter in den Händen. Diese Neujahrsblätter bringen uns Gedanken zum Jahr in Bremgarten.

Dass sich die meisten Menschen zum Jahreswechsel Gedanken machen über die Zeit, ist Tatsache. Wir erinnern uns an das vergangene Jahr, vielleicht gar das vergangene Jahrzehnt. Wir ziehen Bilanz, fragen uns, was wir geleistet haben und was uns gut gelungen ist. Wir fragen uns auch, was wohl das neue Jahr bringen wird, setzen uns Ziele für die kommenden Monate.

Die Bremgartner Neujahrsblätter sollen uns Gelegenheit geben, unterschiedliche Gedanken zu unserer Stadt und unserer Zeit kennen zu lernen. Dies aus dem ganz persönlichen Blickwinkel der Autorinnen und Autoren und im Laufe ihres Zeitgefühls. Eben dieser persönliche Aspekt macht den Reiz der Neujahrsblätter aus. Der trockene Stil, die distanzierte Beschreibung des Historikers weicht dem Gefühl des Dabeiseins, dem Mithören, der emotionalen Beteiligung.

Wir erhalten Einblick in persönliche Momente wie auch in Ereignisse welche die Allgemeinheit betreffen. In unserer Stadt wohnen ja auch ganz unterschiedliche Menschen, welche das Geschehen prägen oder schlicht Betrachter und Mit-Beteiligte sind. So setzen sich die zwölf Texte zu einem neuen Ganzen zusammen, welches seinerseits nur einen Ausschnitt aus dem Leben in Bremgarten darstellt. Das mag für den Moment banal und wenig interessant erscheinen, doch sind eben die lebendigen, die gelebten Berichte diejenigen, die einen guten Einblick in den Zeitgeist und den Alltag geben. Im Spannungsfeld von Vergangenheit und Zukunft können wir so in einzelne Fenster hineinschauen und Geschichte erleben. Die Aufarbeitung und Pflege des Historischen ist ein wichtiger Bestandteil unserer Vergangenheit und unseres Erbes. Wir müssen unser heutiges Umfeld festhalten, damit kommende Generationen unsere Aktivitäten und Aktionen besser verstehen können. Über Jahre gesehen ergibt sich so – aufgezeichnet in den Bremgarter Neujahrsblättern – aus den Geschichten Geschichte. Unsere Geschichte.

Dass dies nicht in der heute stark verbreiteten audiovisuellen Form erfolgt, sondern in Buchform finde ich ausgesprochen mutig. Gesprochenes verfliegt – Geschriebenes bleibt, zu diesem lateinischen Sprichwort braucht es keinen weiteren Kommentar.

Mein Dank geht an die Damen und Herren Autorinnen und Autoren, dafür, dass sie uns Teil haben lassen an ihrem Gedanken-gut, an ihrem «Erlebnis Bremgarten». Mein Dank geht vor allem auch an die Mitglieder der Schodoler Gesellschaft für ihre vielfäl-tigen Aktivitäten, für die Vorbereitungsarbeiten und die Herausgabe des vorliegenden Buches. Die Neujahrsblätter sind zu einem festen Bestandteil des Bremgarter Kulturlebens geworden, und dazu gra-tuliere ich herzlich.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern
viel Vergnügen bei der Lektüre.
Raymond Tellenbach, Stadtammann Bremgarten